



Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Bezirksvertretung 8 (Kalk)	11.12.2008	9.1.5

Anlass:

- Mitteilung der Verwaltung
- Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen
- Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung
- Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

Fluglärm

Beantwortung der Anfrage des Einzelvertreters Kirchner (NPD) vom 27.10.2008 aus der Sitzung der Bezirksvertretung Kalk vom 06.11.2008, TOP 9.2.6 (AN/2195/2008)

Text der Anfrage:

Vermehrten Berichten aus der Presse ist zu entnehmen, dass sich die Zahlen der Flugfracht und Fluggäste stark reduziert haben. Auch von Streichung von Flugzielen, die von Köln aus bedient werden, ist in diesem Jahr die Rede.

Wie verhält sich dies zu den zunehmenden Beschwerden über erhöhtem Fluglärm aus der Bevölkerung, vor allem in den Ortsteilen Ostheim, Neubrück, Merheim, Rath/Heumar?

1. Stimmen die Angaben aus der Presse nicht?
2. Ist das eingesetzte Fluggerät inzwischen wider Erwarten statt leiser lauter geworden?
3. Ergeben sich die erhöhten Flugbewegungen durch andere Nutzer des Flughafens, Militär oder Hilfsorganisatoren?
4. Haben sich ggf. die An- und Abflughöhen geändert?

Stellungnahme der Fluglärmmessstelle des Flughafens Köln Bonn

„Eine Zunahme der Beschwerdeaktivität aus der Bevölkerung ist bei uns nicht zu beobachten. Im Gegenteil ist nach dem Weggang von DHL und Lufthansa Cargo nach Leipzig die Zahl der Nachtbeschwerden zurückgegangen.

Was den Einsatz von Fluggeräten angeht, gibt es gegenüber dem Vorjahr keine allzu großen Veränderungen. Die Zahl der Flüge mit der MD 11, die neben UPS auch von Lufthansa Cargo eingesetzt wurde, ist rückläufig. So hatten wir im vom 1. Januar bis zum 1. November im Jahr 2008 mit der MD 11 insgesamt 1349 Nachtflüge, im Vergleichszeitraum des Vorjahres waren es 1571. Die Zahl der Nachtbewegungen insgesamt wird sich in 2008 um rund 4000 Flüge gegenüber dem Jahr 2007 vermindern.

Betrachtet man alle Flugbewegungen (Tag und Nacht) haben wir (Stand 31.10.2008) 6% weniger Flugbewegungen, die Passagierzahlen stagnieren und die Frachttonnage zeigt einen Rückgang um 20%. Außerplanmäßiger Verkehr durch Militär oder Hilfsorganisationen fand nicht statt.

An An- und Abflughöhen hat sich im Nahbereich (Stadtgebiet Köln) ebenfalls nichts geändert. Wir haben zusammen mit der Flugsicherung und verschiedenen Fluggesellschaften ein verbessertes Voranflugverfahren (CDA - Continuous Descent Approach) erfolgreich erprobt. Dies führt zu größeren Überflughöhen in Entfernungen von etwa 20 - 50 km vom Flughafen. Für den Nahbereich hat diese aber allenfalls geringe Auswirkungen, die sich in leichten Rückgängen beim maximalen Überflugpegel bemerkbar machen.“